



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
Fraktion ÖDP/BK/ML
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum:
30.06.2026

Radweg Ludwigstraße – zwischen Von-der-Tann-Str. und Siegestor als temporäre Lösung markieren

Antrag Nr. 20-26 / A 06414 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 13.02.2026, eingegangen am 13.02.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem oben genannten Antrag bitten Sie darum, bis zum endgültigen Umbau der Ludwigstraße das Teilstück zwischen den Kreuzungen mit der Von-der-Tann-Straße und dem Bereich vor dem Siegestor temporär in beiden Richtungen als getrennten, deutlich markierten und mit Pollern geschützten Radweg auf der bisherigen Fahrbahn zu realisieren.

Nach § 60 Abs. 9 Geschäftsordnung (GeschO) dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zu Ihrem Antrag vom 13.02.2026 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Im Februar 2024 haben wir zu dieser Thematik den BA-Antrag Provisorische Radstreifen für die Ludwigstraße südlich des Siegestores „Auskunft über den Stand der Planungen (BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00915 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 13.10.2020)“ beantwortet (<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6283465#ergebnisse>).

Darin beziehen wir uns auf den Beschluss zum Pilotprojekt ‚Schnelle Radverbindung für den Münchner Norden‘ vom 24.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14925). Damit hat der

Stadtrat die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung für die Radschnellverbindung über die Strecke Karlsplatz – Odeonsplatz – Ludwigstraße – Leopoldstraße – Ingolstädter Straße bis zur Stadtgrenze erteilt. Das Baureferat hat daraufhin in Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsreferat mit der Vorplanung der entsprechenden Abschnitte begonnen.

Des Weiteren nehmen wir Bezug zu dem Beschluss „Radschnellweg Münchner Norden, Abschnitt 1 (Altstadt-Radlring) ...“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02721) vom 29.09.2021. Darin hat der Stadtrat den Auftrag an die Verwaltung in den Abschnitten Brienner Straße, Odeonsplatz und Ludwigstraße geändert:

„Um der herausragenden städtebaulichen Bedeutung des Odeonsplatzes und der Ludwigstraße gerecht zu werden, wird ein Gestaltungswettbewerb mit Ideenteil ausgerufen. ... Der Gestaltungswettbewerb soll für den Abschnitt von der Feldherrnhalle bis Von-der-Tann-Straße durchgeführt und mit einem Ideenteil zum Abschnitt Von-der-Tann-Straße bis einschließlich Geschwister-Scholl-Platz bzw. Professor-Huber-Platz ergänzt werden. Vor der Auslobung des Wettbewerbs und im ersten Quartal 2022 soll der Mobilitätsausschuss mit der zukünftigen verkehrlichen Funktion der Brienner Straße zwischen dem Platz der Opfer des Nationalsozialismus und dem Odeonsplatz befasst werden, auch in Bezug auf den Wirtschaftsverkehr. Ausgehend hiervon ist die zukünftige verkehrliche Funktion der Ludwigstraße südlich der Von-der-Tann-Straße abzuleiten. Diese Entscheidungen sollen dem Wettbewerb als Grundlage dienen.“

Gemäß dem Auftrag des Stadtrats hat das Mobilitätsreferat Varianten für künftige verkehrliche Funktionen für diese Straßen erstellt und diese am 30.04.2025 dem Stadtrat vorgestellt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15606). Auf Grundlage dieses Beschlusses führt das Baureferat einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb durch. Die Ludwigstraße nördlich des Altstadtrings ist dabei ein Ideenteil. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs liegen vsl. im Laufe dieses Jahres vor. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird die Entwurfsplanung des Radschnellwegs durch das Baureferat erstellt werden.

Für einen provisorischen (markierten) Radweg zwischen Von-der Tann-Straße und Siegestor sind hinsichtlich der planerischen und rechtlichen Einsatzmöglichkeiten mehrere Voraussetzungen zu beachten. Diese wurden dem Mobilitätsausschuss am 24.01.2024 in der Beschlussvorlage „Mehr Verkehrssicherheit und höhere Aufenthaltsqualität für alle“ (Sitzungsvorlage 20-26 / V 12113) vorgestellt. Aufgrund der dort vorgestellten Gründe wurde die Ludwigstraße sowohl im Rahmen der Prüfungen von kurzfristigen Radverkehrsanlagen 2020 als auch beim Verkehrsversuch zur Erprobung von Protected Bike Lanes 2022/23 nicht als geeignet für provisorische Radanlagen ausgewählt. Aus den gleichen Gründen und da das Projekt zur dauerhaften Umgestaltung mittlerweile deutlich fortgeschritten ist, sieht das Mobilitätsreferat auch jetzt keine ausreichende Grundlage für provisorische Radanlagen in der Ludwigstraße.

Die Umsetzung eines von Ihnen vorgeschlagenen markierten Radweges mit Schutzelementen müsste mittels einer verkehrsrechtlichen Anordnung geprüft werden, da diese Ausgestaltungsform in den derzeit gültigen Regelwerken als ein Radfahrstreifen definiert ist. Leider geben hier die Straßenverkehrsordnung (StVO) sowie die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) nur einen engen Gestaltungsspielraum. Bezüglich Ihres Anliegens mussten wir wie auch jetzt in bereits vorangegangenen Anfragen zu diesem Bereich der Ludwigstraße aufgrund dieses engen Gestaltungsspielraums eine solche Ausgestaltung ablehnen.

Hinzu kommt, dass die angespannte Haushaltslage eine klare Priorisierung von Projekten erfordert, die zunächst Baumaßnahmen aus dem Pflichtaufgabenportfolio und insbesondere die maßgebenden (Groß)Projekte der Infrastruktursanierung würdigen muss.

Die Planung für eine temporäre Markierungslösung erfordert einen sehr hohen Abstimmungsbedarf sowohl innerhalb des Mobilitätsreferates wie auch mit weiteren Referaten (z.B. BAU, SWM). Für Projekte, für die in absehbarer Zeit eine endgültige Lösung in Aussicht steht, sind aufgrund der Finanz- und Personalsituation keine temporären Lösungen vorgesehen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent